

Gisela Thietje

Die jüngere Geschichte des Eutiner Schlossgartens von 1803 bis zum Ende des zwanzigsten Jahrhunderts

Vorwort

Einleitung

1. Der Schlossgarten der großherzoglich-oldenburgischen Nebenresidenz Eutin von 1803 bis um 1870

1. 1 Die Zeit des Hofgärtners Daniel Rastedt (im Amt 1792-1836)
1. 2 Die Zeit des Hofgärtners Jacob Heinrich Rehder (im Amt 1837-1838)
1. 3 Die Zeit des Hofgärtners Carl Heinrich Nebelsieck (im Amt 1838-1853)
1. 4 Die Zeit des Hofgärtners Hermann Carl Bernhard Roesse (im Amt 1854-1888)

2. Der großherzoglich-oldenburgische Schlossgarten von 1871 bis 1918

2. 1 Die Zeit des Hofgärtners Hermann Carl Bernhard Roesse (weiter im Amt bis 1888)
2. 2 Die Zeit des Hofgärtners Carl Heinrich Julius Habekost (im Amt 1888-1890)
2. 3 Die Zeit des Hofgärtners Heinrich Lüth (im Amt 1890-1927)

3. Der erbgroßherzoglich-oldenburgische Schlossgarten von 1918 bis 1932

3. 1 Die Weiterarbeit des Hofgärtners Lüth als Gartenbeauftragter bis zur Pensionierung 1927
3. 2 Die Trennung des Küchengartens vom Hauptgarten 1927

4. Die Schlossgärtnerei von 1927 bis 1981

4. 1. Die Zeit des Pächters Wilhelm Bünger (die Pacht 1927-1963)
4. 2. Die Zeit des Pächters Siegfried Liebeck (die Pacht 1963-1981)

5. Die städtische Pacht des Schlossgartens ab 1932 bis um 1990

5. 1 Die Zeit des Garteninspektors Heinrich Lüth von 1927 bis 1945
5. 2 Die Zeit des städtischen Angestellten Ewald Unverfehrt von 1947 bis 1970
5. 3 Die Zeit des städtischen Angestellten Henning Lucht (1970-1989)

6. Gewächshauskultur im Eutiner Schlossgarten

6. 1 Die Kanalheizung
6. 2. Das Vermehrungsbeet von 1873
6. 3. Das Neuholländerhaus
6. 4. Der Holzstall und der Wagenschauer
6. 5 Das Weinhaus
6. 6 Das Erdhaus 1892
6. 7 Würdigung

7. Schlussbetrachtung

Literatur

Anhänge